

Die Liebe zum Wald

Geh durch den grasgrünen Wald und schau dem Förster zu, wie er bedächtig schweifen läßt seinen Blick die roten Stämme der Kiefern hinauf und hinunter, wenn der letzte Sonnenstrahl uns erhellt jenseits des Damms.

Höre dem Specht zu, dem bunt gefiederten, und erinnere dich gut an die Ängste im tiefen Wald, wenn der Wind die Wipfel bewegt oder du auf den Wiesen spazieren gehst
und nichts ahnend plötzlich das Gewitter losbricht.

Oder danach, wenn die Stille nach dem Sturm dich heimsucht, die Salven einer Kalaschnikow. Knatter, knatter, knatter. Tak, tak, tak. Es ist der Specht. Und dann das Echo dazu in den Tälern. Geschichten des kalten Krieges.

Der Kuckuck lacht dich aus und meckert wie die Elster, die deinen Ring trägt. Was macht die Fee des schwedischen Dunderklumpen, wenn sie ins Telefon lacht. - Dasselbe.

Sieh doch nur die Strippen, die gezogen wurden im Abendland der Heide. Wo ist das geheime Zentrum? Wo führen die schwarzen Schnüre hin? Immer entlang, wo du fährst mit deinem stotternden Golf, reif für den Abriß. Zu schlecht für den Verkauf. Abwracken, sagt die Bundesrepublik Deutschland und die Wirtschaft unseres Landes verdient sich dumm und dämlich an den Umstellungen, die durch das Land gehen und Platz für neue Hysterien bewirken.

Die Jagd geht los. Die wilde Jagd.
Wohin. Wo-hi-hin. Sag wo-hi-hin ?

Hi, hi, ha, ha. Hopsassa, der deutsche Wald.
Der romantische deutsche Wald.

Er verbindet die Dörfer Berlins und des ganzen Landes.
Überall Hochstände. Du bist beruhigt. Der Wildstand
wird gepflegt und es wird nicht zugelassen eine
Übergewicht. Balance ist alles, auch dort.

Die Laienjäger zischen durch das gewollte Dickicht.
Die Laienspieler im Chor:
„Was ist nun mit dem Jägermeister.
Wir wollen einen trinken darauf!?“
Die Schüsse sind die Böller der letzten Hochzeit am
See.
Ich kann sie nie unterscheiden.
Und die Abschlußquoten - ein Rätsel.

Der alte Förster beendet seine Bedächtigkeit nie und
streift gelassen durch die Schonungen, bis der Eber
ausbricht und der Treiber aus dem Gebüsch der
Jagdgeschichten springt
und seinem Chef ins Ohr brüllt:
“Wir müssen etwas unternehmen. Die Sauen ferkeln zu
viel. Die Klimakatastrophe hat nun auch die Wälder
der Mark Brandenburg erreicht!“

„Die Winter waren doch hart und lang.“

„Das macht nichts!“ - „Wieso?“
„Die Klimakatastrophe!“
„Aha!“

Der Eber ist längst entwischt und der Förster geht
langsam seinen Weg. Der Treiber hinter ihm her und
unzufrieden.

Am nächsten Tag. - Werschleppt denn da Bretter und Stämme? Aha, der Wald soll einen Hochstand mehr bekommen. Der Förster hat gut geschlafen. Aber er ist nicht gleichgültig gegenüber seinem Treiber und u n s e r e r Klimakatastrophe und beschloss, seinen Weg wie bisher weiter zu gehen.

„Es wird noch mehr Hochstände geben, die uns das gute Gefühl geben,- hier wird Forstwirtschaft betrieben und die Jägerei zu einem guten Ende geführt“, übt der Chor der Waldgeister derweil.

„Wir sind immer zuversichtlicher. Ein richtiger Jäger, richtiger Förster stürzt nicht los und tut etwas. Nur, weil der Treiber sich aufregt. Nein, er wartet ab!“ Und bedächtig läuft sein Blick die Emil - Nolde - Stämme hinauf und hinunter, so lustig wie ein Eichhörnchen und so behend.

Ein Jahr lang, wenn es drauf ankommt.

Aber dann! Er baut sich sein Haus, sein Baumhaus, seinen Stand. Niemand erschrickt mehr vor den Herden. Wenn es raschelt. Es gibt ein System. Der Eber und der Treiber sind gut aufgehoben. Und werden immer wilder. Subjektiv. Objektiv nicht. Denn das ist der tiefere Sinn jedweden Systems. Nein. Immer höher empor das Lattengerüst, die Laube. Die Hochstände bis in den Himmel. Der Sockel der Festung mitten im Laub des Unterholzes. Unter den Zweigen der Kiefer.

Ja – und dort lehnt auch sein Gewehr und das Gewehr des Treibers. Der ganze Wald wird so sicher besetzt mit der Zeit,

wenn der Treiber wider etwas zu meckern hat.

„Halt die Klappe!“ Der Chor könnte nicht an sich halten.

Nun singen sie, im Wechsel:

„Kennen Sie Nolde?“ „Emil?“ - „Ja, Emil!“ –

„Nicht zu verwechseln mit Erich.“ –

„Erich Honecker und so“, tuschelt der Tenor.

„Oder etwa Walter“, der unsägliche Solist schrill und schräg. Das Konzert der Waldgeister ist noch längst nicht zu Ende.

Den Kiefernwald in der untergehenden Sonne
im Westen. - Wie weit reicht der Blick?

T 34. - Was ist das? Reichsautobahn. Was ist das.

Bis vor kurzem das Verbindungsstück zwischen
Hermsdorfer Kreuz und Berlin.

Dann kam die Ulbrichtbahn ans Meer.

Merkel hat auch ihre. So knapp da oben an der See und
seitwärts zur Oder. Netz. Netz.

Au weia. Die Feia. Nun haben sie endlich grundhaft
erneuert und die alte Bahn ist weg.

Jeder macht mir unanständigerweise vor,
wie sie gestockert hat. Na, ja. Aufhören!!!

Aber sie geht noch weiter. Viel weiter.

Eigentlich bis nach Smolensk.

Da verwechselst Du etwas.

Nur bis Königsberg. Jetzt Kaliningrad. Vielleicht
deswegen.

Der Sand ist der Gleiche.

Die Wurzeln der Bäume: Kiefern. Pfahlwurzeln. Sie
bohren sich in den Sand.

